

DOM

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-reformierte
Domgemeinde zu Halle

BESONDERE THEMEN

Seite 3

Besondere Gottesdienste

Seite 6

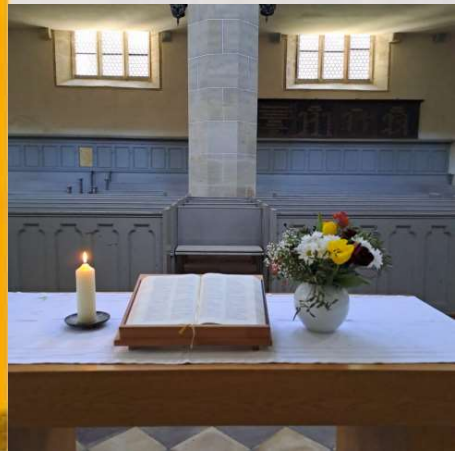
Offener Dom

Seite 11

Gedenken an Jürgen van Wieren

Seite 12

Burgs neue Pfarrerin



2023

JUNI & JULI

Die Opener des Gemeindebriefs in diesem Jahr erinnern an ein Ereignis der Reformation in Zürich, das sich in diesem Jahr zum 500. Mal jährt. 67 Artikel hatte Huldreich Zwingli im Januar 1523 für die erste Disputation verfasst, die ihm die offizielle Anerkennung seiner Lehre erbrachte.

Ein Thema darin: Der Christusglaube ist das Fundament der Kirche. Nicht nur der einzelne Christ, die gesamte Kirche muss neu lernen, sich von diesem Fundament her zu verstehen. Christus ist das Haupt der Kirche und sein geistlicher Leib besteht aus denen, die „in Christus, geleitet und bestimmt durch seinen Geist, leben.“ Damit ist das, was christliche Kirche genannt zu werden verdient, nicht an kirchlichen Ämtern, Strukturen und Traditionen ablesbar. Die Kirche ist die Gemeinschaft der Glaubenden und kann nicht einfach empirisch festgestellt werden. Und doch „kann jeder selbst herausfinden, ob er in der Kirche ist oder nicht. Gilt nämlich seine Zuversicht und Hoffnung und sein ganzes Vertrauen Gott durch Jesus Christus, so ist er in der Kirche, d. h. in der Gemeinschaft aller rechtschaffenen Christen.



Denn hat einer nur den reinen Glauben an Christus, so hat er auch den Geist Gottes [...]“ (ZS II, 70).

„Bist du noch in der Kirche?“ hört man heute fragen. Es wird viel geschimpft über Machtansprüche und Versagen, Vorwürfe mangelnder Wertschätzung auf beiden Seiten stehen im Raum, bei denen, die scharenweise austreten und bei denen, die bleiben. Es gibt keinen Streit. Die einen gehen, die andern zucken mit den Schultern. Wir als die Kirche vor Ort—was sollen wir tun? Und wer ist „Wir“? Die Noch-Mitglieder? Das Presbyterium? Die Pfarrerin? Die Landeskirche? Die EKD?

Zwinglis Satz finde ich darum so anregend, weil er unser Suchen und unseren Blick auf die derzeitige Situation der Kirche in ein völlig neues Licht stellen könnte. Zwingli stellt den Geist Christi über die Institution. Alle wirklich Gläubigen leben in einem Geist, sagt er. Sie sind nicht einer Meinung, aber sie teilen, dass sie eines Geistes sind, des Geistes Christi. Damals stellte er mit seiner Auffassung die provozierende Frage, ob es wirklich die Institution sein kann, die die Rechtgläubigkeit von Menschen festzustellen berechtigt ist. Und heute? Wenn jemand, der aus Ärger über das Bodenpersonal aus der Kirche ausgestreut ist, weiterhin daran festhält, gläubiger Christ zu sein—wer gibt uns das Recht, das anzuzweifeln? Wie finden wir neu das Gespräch mit denen, die doch eigentlich eines Geistes mit uns sind?

Nachdenkliche, aber frohe Pfingstgrüße,
Ihre Pfarrerin Jutta Noetzel

Im Juni folgt ein besonderer Gottesdienst dem nächsten. Am 4. Juni feiern wir in Magdeburg das 50. Jubiläum der Leuenberger Konkordie, jener wunderbaren Vereinbarung, die Grundlage unserer Kirchengemeinschaft mit Lutheranern und Methodisten ist. Wir wollen das als ein Kirchenkreisfest in Magdeburg feiern und laden herzlich ein, in die Wallonerkirche zu kommen.

Am 11. Juni feiern wir Händelgottesdienst. Die Ev. Hochschule für Kirchenmusik hat dafür wunderbare Musik vorbereitet. Georg Friedrich Händels Anthem *O praise the Lord with one consent* (HWV 254) wird erklingen.

Am 18. Juni folgt um 11 Uhr ein richtiger Familiengottesdienst mit der Taufe von Meta. Und am 25. Juni feiert das Reformierte Convict mit uns Gottesdienst. Ein Sonntag schöner als der andere!

Neulich sprach mich der Dichter und Sänger der „Songs for Huckleberry“ an und fragte nach Auftrittsmöglichkeiten im Dom. Wie üblich, schickte ich ihm die Konditionen. Als wir uns einige Tage



darauf trafen, meinte er jedoch: „Na, ich dachte schon an einen Gottesdienst.“ Der wird nun am 23. Juni stattfinden, Freitagabend um 21 Uhr. „Begegnungen“ haben wir ihn genannt und hoffen, dass viele inspirierende Begegnungen von Wort und Musik im Kerzenschein und viele gute Begegnungen unter uns im Dom und anschließend im Domgarten bei einem Glas Wein unser Leben reicher machen werden. Herzliche Einladung zu allem!

Jutta Noetzel

PREDIGTTELEFON

für alle, die nicht in den Gottesdienst kommen können und gern die Predigt hören würden. Abwechselnd sind die Predigten aus den reformierten Gemeinden in Halberstadt, Burg und Halle zu hören. Immer zur Gottesdienstzeit und danach.

Rufen Sie an unter **0391 25191640**



JUBELKONFIRMATIONEN

Haben Sie in diesem Jahr ein Jubiläum Ihrer Konfirmation? Gern feiern wir aus diesem Anlass mit Ihnen einen besonderen Gottesdienst und sprechen Ihnen Gottes Segen neu zu. In den Kirchenbüchern haben wir in den Konfirmationsjahrgängen 1948, 1963, 1973, 1983, 1993 und 1998 niemanden gefunden, der oder die noch zu unserer Gemeinde gehört. Kann das stimmen? Und gibt es vielleicht eine Leserin, die noch Kontakt zu jemandem hat und von dieser Möglichkeit erzählen kann?

Sommerkonzertreihe 2023

Mit dem 4. Juni beginnt die diesjährige Sommerkonzertreihe. Jeden Sonntag um 17 Uhr, bis September. Alle Veranstaltungen finden Sie im beiliegenden Flyer. Im Auftaktkonzert am 4. Juni um 17 Uhr werden die „Bilder einer Ausstellung“ und „Nacht auf dem kahlen Berge“ von Modest Mussorgsky aufgeführt. Die Bearbeitung für Schlagwerk und Orgel musizieren Prof. Olaf Tzschoppe (HdK Bremen) und Prof. Martin Schmeding (HfMuT Leipzig). Dieses Konzert wird gleichzeitig die Auftaktveranstaltung für den neu gegründeten Förderverein sein, mit der er darum werben möchte, viele Freunde und Förderer der Dommusik zu gewinnen. Wir freuen uns, wenn Sie Lust haben, sich zu engagieren—finanziell oder durch Ihre Mithilfe.

Festgottesdienst Händel-Festspiele

Diesmal erklingt Georg Friedrich Händels Anthem „O praise the Lord with one consent“ (HWV 254). Neben den Solisten musizieren der Chor der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik und Mitglieder des Händelfestspielorchesters unter der Leitung von Prof. Peter Kopp.

Chor- und Orchesterkonzert am 28. Juni um 19.30 Uhr

Die Absolventinnen der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Johanna Härtel und Katharina-Ella Reiter führen Johannes Brahms: „Schicksalslied“ und Felix Mendelssohn Bartholdys Vertonung von Psalm 115 „Nicht unserm Namen, Herr“ auf. Eintritt: 8,00 €, 5,00 € ermäßigt und 3,00 € für Studierende.



Bibeldienstag zum Jahresthema: Streitkultur in der Bibel am 4. Juli: Streit um den Schabbat/Feiertag: was ist erlaubt?

18 Uhr in der Bibelmansarde im Francke-Wohnhaus (Haus 28) mit Pfarrerin Gabriele Zander. Nach der Sommerpause geht es am 15. August weiter.



Wie wird die von der Klimakatastrophe gebeutelte Erde im Jahr 2035 aussehen? Das hat sich die in Leipzig lebende Hörspielregisseurin und Autorin Carina Pesch zusammen mit Rumen, Hannah, Simon und Jacob gefragt und eine fiktive Realität aus dystopischen und utopischen Szenarien entworfen. Die vier Protagonisten des Hörspiels sind Beteiligte des Hungerstreiks für Klimagerechtigkeit, der kurz vor der Bundestagswahl 2021 im Berliner Regierungsviertel von mehreren jungen Menschen initiiert und durchgeführt wurde. Moderation: Tobias Barth

6. Juli 2023, 19.00 Uhr

Das geheime Tonband von Pannach, Fuchs und Kunert von Doris Liebermann, HR 2019

Literaturabende im Domgarten

8. Juni 2023, 19.00 Uhr

Lost Generation!? Ein Fiebertraum von Carina Pesch und vier Hungerstreikenden. MDR 2023

Weitere Informationen auf der Website des Literaturhauses.

Vielleicht ist der Domgarten zu dieser Jahreszeit der schönste Ort in Halle. Kommen Sie unbedingt vorbei.

SENIORENCREIS

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 13. Juni um 14 Uhr

Dienstag, 11. Juli um 14 Uhr



6 EINLADENDE KIRCHE



Der Dom ist, wie jede Kirche, ein spiritueller Ort – auch wenn gerade nicht Gottesdienst in ihm gefeiert wird.

Ein Kirchenraum vermag der Seele Raum zu geben, ist ein Raum der Stille, der inneren Einkehr und des Gebets, der Zwiesprache zwischen Mensch und Gott.

Besucherinnen und Besucher, die den Dom betreten, werden dies sicher zunächst oft aus touristischem Interesse tun, sich dann aber vielleicht im Verlauf ihres Besuchs eingeladen fühlen, die spirituelle Dimension des Kirchenraums wahrnehmen. Die während der Öffnungszeiten brennende Kerze auf dem Abendmahlstisch hat in

diesem Sinne Verweischarakter. Sie „stört“ den Museumsbetrieb, indem sie ein Moment der Besinnung in den Raum ausstrahlt und damit die Besucherinnen und Besucher vom bloßen Betrachten des Bauwerks wegzuführen vermag hin zum Wahrnehmen dessen, was sie im Inneren bewegt und berührt.

Den Besucherinnen und Besuchern diese Wahrnehmung zu eröffnen, ist der Beweggrund für den Beschluss des Presbyterium, den Dom an fast allen Tagen der Woche offen zu halten. Um den Besucherinnen und Besuchern beim Besuch des Doms hierbei geistliche Impulse zu geben, werden Jutta Noetzel und Berthold Schwab monatlich Texte, Gebete und Meditationen auswählen, die in den Bänken zum Lesen und Mitnehmen ausgelegt werden. In der Sakristei stehen schon seit geraumer Zeit die Leuchter von Cornelia Weihe. Sie laden ein, eine Kerze anzuzünden und ein Gebet zu sprechen. Wir werden dem ein Gedenkbuch hinzufügen, in das Menschen die Namen ihrer Verstorbenen, Erinnerungen, Hoffnungen und Gebete einschreiben können.

Berthold Schwab

OFFENE KIRCHE

Besucherinnen und Besucher sind **dienstags bis samstags 11-17 Uhr** herzlich willkommen!

Und neuerdings sonntags,
4.6., 18.6., 2.7., 9.7., 6.8., 27.8., 10.9., 17.9.

Für weitere Termine suchen wir noch Menschen, die sich gern engagieren möchten.



<p>Sonntag, 4. Juni Trinitatis</p>	<p>10.00 17.00</p>	<p>50 Jahre Leuenberger Konkordie - Festgottesdienst mit Abendmahl und Jubiläumsfeier in der Wallonerkirche in Magdeburg (kein Extragottesdienst in Halle!) Eröffnung der Sommerkonzertreihe Halle – Mussorgsky: „Bilder einer Ausstellung“ für Schlagwerk und Orgel</p>
<p>Dienstag, 6. Juni</p>	<p>18.00 18.30 20.00</p>	<p>Bibeldienstag in den Franckeschen Stiftungen - Der eine Gott und die vielen Götter (Seite 5) Presbyterium Predigtteam per Videokonferenz, Anmeldung an anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de</p>
<p>Mittwoch, 7. Juni</p>	<p>19.30</p>	<p>Probe Domchor</p>
<p>Donnerstag, 8. Juni</p>	<p>16.00 19.00</p>	<p>Christenlehre auf Farsi Literaturabend im Domgarten (siehe Seite 5)</p>
<p>Sonntag, 11. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>10.00 15.00 17.00</p>	<p>Festgottesdienst im Rahmen der Händelfestspiele Predigt: Jutta Noetzel Musik: Chor der EHK Halle, Solisten, Händelfestspielorchester, Leitung: Peter Kopp, Orgel: Gerhard Noetzel Predigttext: 1. Joh 4, (13-16a)16b-21 Kollekte: Hilfsbedürftigenfonds für Kinder u. Jugendliche Einführung von Pfarrerin Ulrike Bischoff in Burg Sommerkonzertreihe: Bonhoeffer-Oratorium</p>
<p>Dienstag, 13. Juni</p>	<p>14.00 20.00</p>	<p>Seniorenkreis Predigtteam per Videokonferenz</p>
<p>Mittwoch, 14. Juni</p>	<p>19.30</p>	<p>Probe Domchor</p>
<p>Donnerstag, 15. Juni</p>	<p>16.00</p>	<p>Christenlehre auf Farsi</p>
<p>Samstag, 17. Juni</p>	<p>19.30</p>	<p>Konzert der Halleschen Kantorei</p>
<p>Sonntag, 18. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>9.30 11.00 </p>	<p>Andacht zur Jubiläumsradtour im Dom (siehe Flyer) Familiengottesdienst, Taufe von Lovis Meta Richter, anschließend Brunch Predigt: Jutta Noetzel; Predigttext: Lk 14,(15)16-24 Musik: Dombläser und Absolventen des C-Seminars Kollekte: Unterstützung Tansaniakreis Halberstadt</p>

8 VERANSTALTUNGEN II

	14.00 17.00	Klosterfest in Dambeck (klosterdambeck.de) Sommerkonzertreihe – Orgelkonzert mit Studierenden der EHK
Dienstag, 20. Juni	20.00	Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 21. Juni	19.30	Probe Domchor
Donnerstag, 22. Juni	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 23. Juni	21.00	„Begegnungen“ Andacht im Dom (siehe Seite 3) Es spielt: Songs for Huckleberry. Texte: Jutta Noetzel
Sonntag, 25. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis	10.00 17.00	Gottesdienst Gestaltung durch das reformierte Convict Predigttext: Jona (3,10); 4,1-11 Kollekte: Ökumenische Arbeit in der EKM Sommerkonzertreihe – Chorkonzert Heinrich Schütz und Reinhard Ohse
Dienstag, 27. Juni	20.00	Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 28. Juni	19.30	Absolventenkonzert der EHK
Donnerstag, 29. Juni	16.00	Christenlehre auf Farsi
Sonntag, 2. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis	10.00 17.00	Abendmahlsgottesdienst Predigt: Berthold Schwab Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: 1. Petr 3,8-17 Kollekte: Ehe-, Familien- und Lebensberatung Sommerkonzertreihe - Posaune und Orgel mit Absolventen des Kirchenmusikseminars
Dienstag, 4. Juli	18.00 18.30 20.00	Bibeldienstag: Streit um den Schabbat oder um den Feiertag: was ist erlaubt? (siehe Seite 5) Presbyterium Predigtteam per Videokonferenz

Donnerstag, 7. Juli	16.00 19.00	Christenlehre auf Farsi Literaturabend im Domgarten (siehe Seite 5)
Sonntag, 9. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	10.00 17.00	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Joh 1,35-51 Kollekte: Fonds missionarische Projekte Sommerkonzertreihe - Violoncello und Orgel
Dienstag, 11. Juli	14.00 20.00	Seniorenkreis Predigtteam per Videokonferenz
Donnerstag, 13. Juli, und alle folgenden	16.00	Christenlehre auf Farsi. In den Sommerwochen verabreden wir uns auf WhatsApp zu unseren Treffen.
Sonntag, 16. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	11.00 17.00	Gottesdienst Predigt: Pfarrer i. R. Klaus Vesting Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Jes 43,1-7 Kollekte: Projekte der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Sommerkonzertreihe - Chinesische Geige (Erhu), Flöte (Xun) und Orgel /Klavier
Sonntag, 23. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	10.00 17.00	Gottesdienst Predigt: Berthold Schwab Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Apg 8,26-39 Kollekte: Umweltarbeit in der EKM Sommerkonzertreihe – Orgelkonzert mit Elena Priwalowa
Sonntag, 30. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis	10.00 17.00	Gottesdienst Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Mt 5,13-16 Kollekte: Kirchengemeinde Sommerkonzertreihe - Gesang und Orgel



Zum 1. Mai dieses Jahres sind in den Niederlanden zwei kleine reformierte Kirchen die *Gereformeerde kerken vrijgemaakt* und die *Nederlands*

Gereformeerde Kerken fusioniert, nachdem sie sich 1967 über die Frage getrennt hatten, ob ihre erst 1944 durch eine Abspaltung von der altreformierten Kirche entstandene Kirche die einzig wahre Kirche ist. Ich kann mich gut an die Diskussionen über die beiden Kirchenspaltungen bei Familienfeiern in meiner Kindheit erinnern, denn ein Onkel war mit seiner Familie zu der abgespaltenen Kirche gewechselt. Bei allem Streit, zum Beispiel über Frauen im Amt, fühlten meine Eltern sich am meisten verletzt durch die Anmaßung der sogenannten „Freigemachten“, die einzig wahre Kirche zu sein und die Behauptung, außerhalb ihrer gäbe es kein Heil.

Ich erzähle das, weil wir in diesem Jahr in Deutschland fünfzig Jahre Leuenberger Konkordie feiern, die in Leuenberg in der Schweiz vereinbarte Abendmahlsgemeinschaft von lutherischen, unierten und reformierten Kirchen. Damals ein wichtiger Schritt zu mehr Einheit. Bei allem was uns noch trennt und wie weit der Weg zur Einheit in Verschiedenheit auch noch sein mag, sollten wir nie vergessen, dass wir einen Herrn haben und von ihm zu Tisch geladen werden. Die zentrale Festveranstaltung in unserer Landeskirche findet am Sonntag, den 4. Juni um 10 Uhr in der Wal-

lonerkirche in Magdeburg statt. Nach einem Festgottesdienst mit Bischof Friedrich Kramer, Senior Dr. Jutta Noetzel und der stellvertretenden Bischöfin der methodistischen Kirche Rosemarie Wenner, gibt es eine Diskussionsrunde zum Thema Abendmahl (siehe auch den Bericht von Jutta Noetzel im letzten Gemeindebrief). Sie sind alle herzlich eingeladen.

Schon eine Woche später und zwar am Sonntag, den 12. Juni, um 15 Uhr gibt es wieder etwas zu feiern in unserem Kirchenkreis und zwar die Einführung von Pastorin Ulrike Bischoff in der reformierten Petrigemeinde in Burg. Pfarrerin Bischoff, die gleichzeitig Gefängnisseelsorgerin in der JVA in Burg ist, hatte nach dem Ausscheiden von Pastor von Wieren im Juli 2022 die Vakanzvertretung übernommen und hat sich jetzt offiziell wählen lassen.

Damit ist nur die Pfarrstelle der reformierten Gemeinde in Magdeburg noch unbesetzt; die Ausschreibung wurde jüngst veröffentlicht.

Zu guter Letzt noch ein kurzer Rückblick auf die Frühjahrssynode, die am 25. März in Halberstadt stattfand. Das inhaltliche Thema lautete „Neidisch? Kain und ich“ und griff im Rahmen einer Bibelarbeit Fragen aus der Diskussion aus der Herbstsynode zum Thema *gerechter Frieden* auf. Außerdem gab es Berichte aus der Landeskirche bzw. -synode und es wurde ausführlich über die Situation in den einzelnen Gemeinden informiert.

Jan-Wout Vrieze

Es ist noch kein Jahr vergangen, seit der Umzugswagen Burg gen Ostfriesland verlassen hat. Nun, am 18. Mai, am Himmelfahrtstag, ist Jürgen van Wieren gestorben. Das Lukasevangelium für diesen Tag erzählt, wie Jesus in Bethanien seine Arme hob und seine Jünger segnete und dann vor ihren Augen aufstieg gen Himmel.

Am 24. Mai wird Jürgen van Wieren auf dem Friedhof an der Kirche in Landschaftspolder, die er so geliebt hat, zu seiner letzten Ruhe gebettet. Wer vor einigen Jahren mit in Ostfriesland war, wird sich an diesen Ort erinnern, an unser Singen in der Kirche und die liebevolle Bewirtung, die Gespräche mit der Gemeinde und das beeindruckende Selbstverständnis, mit dem Jürgen dort zu Hause war, obwohl er schon Jahre nicht mehr dort lebte.

Seit 2014 war Jürgen van Wieren Pfarrer der St. Petri-Gemeinde in Burg. Seine Predigten sammelten nicht nur die Gottesdienstgemeinde in St. Petri, für den gesamten reformierten Kirchenkreis waren sie eine stärkende und festigende Instanz in unsicheren Zeiten. Mit klugen und an den Quellen der Schrift, der Literatur, den großen Denkern des Abendlandes geschliffenen Worten prägte Jürgen die Debatten der Stadtökumene, des Konventes und des Moderaments, einige Zeit auch als stellvertretender Senior. Oft gab sein Impuls die Wende der Diskussion. Es ging ihm nicht um Tradition. Es ging ihm nicht darum, zu beeindrucken. Gottes Gemeinde, sein barmherziges und rettendes Handeln in ihr—dies buchstabierte er aus in jeder noch so brüchigen Situation.

2015 wurde das Pfarrhaus in Burg zur Anlaufstelle für viele Schutzsuchende. Kirchenasyle, seelsorgliche Begleitung, unterstützende Schreiben an die Ämter—deutschlandweit war bekannt, dass man bei Jürgen Unterstützung bekam. Dass er sich auch von ihnen helfen ließ, als seine Krankheit ihn schwächte, hat manchen von ihnen erleben lassen, wie sehr sie



Foto:reformiert.de, 18. Juni 2014

hier zwar keinen Aufenthaltsstatus, aber eine Aufenthaltsberechtigung haben.

Je weiter seine Krankheit fortschritt, desto stärker wurde sein Zweifel, ob er der reformierten Gemeinde in Burg noch ein guter Pfarrer ist. Je weniger er sich bewegen konnte, desto stärker wurde das Pfarrhaus zu einer Institution. „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“ Dieser Vers aus der Geschichte von Jakobs Kampf am Jabbok, den seine Angehörigen über die Traueranzeige gesetzt haben, ist wichtig gewesen. Sein Weg war für ihn auch ein Kampf mit Gott. Den Segen hat er uns überlassen mit seinem Bei-uns- und Für-uns-Sein. Jabbok oder Himmelfahrt? Hab Dank, Jürgen, und ruhe in Frieden. Gott lasse dich schauen, wie du geglaubt hast.

Jutta Noetzel

12 EINFÜHRUNG VON PFARRERIN U. BISCHOFF

Am Sonntag, den 11. Juni 2023 wird Ulrike Bischoff um 15 Uhr als Pfarrerin in die evangelisch-reformierte Petrigemeinde in Burg eingeführt. Seit dem 1. Juli 2022 war sie bereits als Vakanzpfarrerin für die Gemeinde im Dienst, da der Amtsvorgänger Jürgen van Wieren aus gesundheitlichen Gründen im April 2022 in den Frühruhestand verabschiedet worden war.

Die Einführung übernimmt Senior Jutta Noetzel. Kirchenmusikerin Cornelia Frenkel wird an der Orgel den Gottesdienst begleiten, die Liturgie wird von der ukrainischen Neu-Burgerin Yana Nesterchuk mit Gitarrenmusik untermalt. Im Anschluss des Gottesdienstes wird zu Kaffee und Kuchen im Pfarrgarten eingeladen.

„Durch die Vakanzzeit konnte ich ausprobieren, ob die Pfarrtätigkeit in der Petrigemeinde mit meiner halben Stelle als

Gefängnisseelsorgerin in der JVA Burg und meiner theaterpädagogischen Ausbildung zu vereinbaren ist. Ich bin sehr froh, dass die Gemeinde und ich genug Zeit hatten, einander kennenzulernen. Nun kann ich beruhigt sagen, dass ich mich sehr freue zusammen mit der Petrigemeinde unter Gottes großherzigem Segen in die Zukunft zu schreiten. Ich glaube, wir passen einfach gut zusammen“, sagt Ulrike Bischoff.

Ulrike Bischoff wurde 1984 in Köthen (Anhalt) geboren. Nach dem Abitur vor und neben dem Theologiestudium folgten zahlreiche Auslandsaufenthalte, etwa 2004 im Rahmen der Aktion Sühnezeichen einen einjährigen Freiwilligendienst in der ehemaligen Herrnhuter Gemeinde „Sarepta“ in Wolgograd, aber auch in den USA und in Südamerika. Theologie studierte sie in Leipzig, St. Petersburg, Halle und München. Ihr Vikariat absolvierte sie in den Gemeinden Alten und Kochstedt (Dessau-Roßlau) sowie in der Pressestelle des Landeskirchenamtes der Landeskirche Anhalts und im Berliner Missionswerk. Seit 2015 ist sie im Wolgaberrat des Missionswerkes tätig. Mit Ende ihres Entsendungsdienstes wechselte Bischoff in die EKM und trat die Kreiskirchenstelle als Gefängnisseelsorgerin mit halben Stellenumfang im Kirchenkreis Elbe-Fläming an. Seit September 2022 besucht sie berufsbegleitend ein Grundlagenseminar für Theaterpädagogik über das Landeszentrum Freies Theater Sachsen-Anhalt e.V. in Magdeburg.



Ulrike Bischoff

Lasst uns Gehende bleiben.

Wir sind nicht ganz

zu Hause auf dieser Welt.

Wenn wir pilgern,

sind wir nicht nur wir.

Er geht mit. Er ist dabei.

Wir sind unterwegs

mit Dir, Gott,

durch Dunkel und Nässe,

durch Nebel und

oft ohne Weg,

und nicht selten ohne Ziel.

Wir sind Wanderer.

Wir sind Gehende.

Wir sind noch nicht

ganz angekommen.

So wandert Gott

mit uns und lehrt uns

das Gehen und das Suchen.

Dorothee Sölle

Der Todestag der evangelischen Theologin Dorothee Sölle jährt sich in diesem Jahr zum 20. Mal. Die Macht der Liebe und des Mitleids waren die Eckpunkte ihrer Theologie. Gott ereignet sich für sie im Handeln der Menschen. In ihrem Denken und Engagement ist sie heute immer noch aktuell. Am 20. September wird im Dom eine Lesung ihrer Texte stattfinden.



Foto: FAZ, 27. April 2003

Berthold Schwab

Hallo liebe Kinder,

auf der vorletzten Kinderseite ging es um den blinden Bettler Bartimäus. Heute geht es um Menschen, die nicht hören können. Auch sie kommen in der Bibel vor. Es gibt im Alten Testament Verse mit Regeln, die damals eine schlechte Behandlung von gehörlosen Menschen verhindern sollten: „Du sollst einen Tauben nicht verfluchen.“ oder „Tu deinen Mund auf für die Stummen.“ Und im Neuen Testament wird ein Gehörloser von Jesus geheilt: Er kann danach hören und sprechen.

Heute wissen wir: Gehörlose Menschen sind nicht stumm, denn sie verständigen sich mit einer sehr schönen und ausdrucksstarken Sprache, der Gebärdensprache. Sie sind sehr stolz auf ihre visuelle Kultur. Trotzdem haben viele Gehörlose einen Wunsch: Dass nicht nur Gehörlose, sondern ganz viele Hörende gebärden können. Denn dann würden sie sich weniger ausgeschlossen fühlen.

Hast du Lust, ein paar Gebärden zu lernen? Dann scanne die QR-Codes und mach mit!

Nicht nur jedes Land auf der Welt, sondern auch die verschiedenen Regionen in einem Land haben eigene Gebärden entwickelt.

Das Fingeralphabet



Die Gebärdensprache ist also sehr vielfältig und bringt auch Dialekte hervor.

Um Namen zu buchstabieren, gibt es das Fingeralphabet. Das ist fast überall auf der Welt einsetzbar. Damit kannst du zum Beispiel deinen Namen buchstabieren. Versuchs mal! Viel Spaß und viele Grüße

Eure Antje

<p>Wie heißt du?</p> 	<p>Mein Name ist ...</p> 	<p>Was möchtest / magst du?</p> 	<p>Fußball spielen</p> 	<p>Fangen spielen</p> 
---	---	--	---	---



Foto: Yvonne Hellwig-Laich

ADRESSEN UND IMPRESSUM

Kommissarischer Vorsitzender des Presbyteriums: Justus Vesting

E-Mail: kontakt@justus-vesting.de

Pfarrerin: Dr. Jutta Noetzel

Telefon: 0345 - 20 213 29

E-Mail: jutta.noetzel@ekm-reformiert.de

Gesprächszeiten: sonntags nach dem Gottesdienst und nach Absprache

Kantor: Gerhard Noetzel

Telefon: 01520 - 18 451 68

E-Mail: gerhard.noetzel@ekm-reformiert.de

Büro: Gemeindesekretärin Anne-Kathrin Lange

Geöffnet: montags bis donnerstags 9-13 Uhr und dienstags 15-16 Uhr

Telefon: 0345 - 20 213 79

E-Mail: anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de

Bankverbindung:

IBAN: DE22800537620383010935

BIC: NOLADE21HAL

Webseite: www.dom-halle.de

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-reformierten Domgemeinde zu Halle

Kleine Klausstr. 6, 06108 Halle (Saale), www.dom-halle.de

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelisch-reformierte Domgemeinde zu Halle

Redaktion: Dr. Jutta Noetzel (kontakt@ekm-reformiert.de),

Fotonachweise: S. 1+6: Y. Hellwig-Laich, S. 5: G. Noetzel, S. 12: U. Bischoff

Erscheinen: alle zwei Monate zum Monatsanfang

Anmeldung Newsletter und digitaler Gemeindebrief:

anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de